



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Das Mainzer Fragment vom Weltgericht

Schröder, Edward

Mainz, 1904

Taf. VI

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61103](#)

vñ dñi vñculi pelle pñstors. Et ido nū h̄
 Et om̄ia serfa setq. **Duo** diana
Quās vobisñ. **D**ursum roda,
 agamus dño dño. **D**ignū et.
 Err dignū et iñshī est qñū et salu= tare. **D**os nñbi semp & ubiq̄s gra=
 das ager dñi sandr. pñf om̄i potes vñr
 dus. **P**er pñm dñm nñm. **P**er qui maie=
 dat nā laudat angeli. adorat dñatione=
 tremur porstas. **S**elī celoq̄s virtus ar= btrā straphim sona resultōn̄ rōtelbñrā.
 Lū quib̄s et nñras vores. ut admitti m̄l=
 as dñificam suppli confissione dicentes.
Andus. **O**ndus. **P**lmi sñr dñi et dñ
 deus salvator. **D**gloria tua. **G**loria in regelis.
 qui vñt in noī dñi. **G**loria in regelis,

Blatt 6a des Canonus V. J. 1455. Praefationes. Große Pfälzer type mit 5 Uncialen. Die Initialen P und S sind in den Satz eingepasst und mit diesem gleichzeitig, jedoch ohne die initiale U, zuge der Initialen eingesetzt, die hart an das U steht. Über P und die Typen siehe oben. • Bis hart an das Auge abgeknitten; bei S sind die darüber und darunter befindlichen Teile nur „blind“ ab.